

5689/J XX.GP

ANFRAGE

des Abgeordneten Wahl, Freundinnen und Freunde

an die Bundesministerin für Frauenangelegenheiten & Verbraucherschutz

betreffend EU - Moratorium über die Verwendung von rBST

Seit 1994 ist das gentechnisch hergestellte Rinder - Wachstumshormon rBST unter dem Namen Posilac in den USA für Milchkühe zugelassen. Dieses gentechnisch hergestellte Hormon wird Kühen zur Steigerung der Milchproduktion injiziert. 1994 entschied der EU - Ministerrat auf massiven Druck der Anti - rBST - Kampagnen den Einsatz von rBST bis Ende 1999 in der EU zu verbieten. Grund für diese Entscheidung waren schwere Bedenken hinsichtlich der Tiergesundheit und der Folgewirkungen beim Menschen nach dem Konsum von Milch, die von rBST - behandelten Kühen stammt. Aus wissenschaftlichen Studien (u.a. June M. Chan: "Plasma Insulin - like Growth Factor - I and Prostate Cancer Risk: A Prospective Study", SCIENCE Vol.279, 23. Jänner 1998) geht hervor, daß die Verwendung von rBST in der Folge zu einem erhöhten Krebsrisiko beim Menschen führen kann.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Was ist Ihre Position zum Einsatz von rBST bzw. welche Position wird die österreichische Bundesregierung in der EU vertreten?
2. Wie schätzen Sie die Durchsetzbarkeit eines weiteren Verbotes der Verwendung von rBST in der EU ein?
3. Welchen Zeitplan gibt es zur Beschlußfindung bezüglich der rBST - Problematik in Österreich und in der EU?